

Sie haben sich zum zweiten Mal verliebt und **vor 15 Monaten geheiratet**

Bennifer's junge Ehe ist schon ein Therapiefall

BERIT-SILJA GRÜNDLERS

Sie nörgle zu viel und sei von seiner Nikotinsucht genervt. Er hasse die ständigen öffentlichen Auftritte. Die Zeichen scheinen bei den Frischvermählten Jennifer Lopez (54) und Ben Affleck (51) nur 15 Monate nach der glamourösen Hochzeit schon auf Sturm zu stehen. Das zumindest berichten nahe Bekannte aus dem Umfeld von «Bennifer», wie Lopez und Affleck von Fans und Medien genannt werden, der deutschen Zeitung «Bild».

Die Musikerin schleppe ihren Mann in die Eheberatung, was dieser für absolute Zeit- und Geldverschwendung halte. Auslöser für diesen Schritt seien mehrfache Streitereien in der Öffentlichkeit, heisst es weiter. **Besonders im Gedächtnis geblieben ist eine Diskussion zwischen Affleck und JLo während der Grammy-Verleihung 2023.** Dabei wählte sich das Glamourpaar abseits der Kameras,

als sich Moderator Trevor Noah (39) neben die beiden setzte und alle Augen auf das wild diskutierende Duo gerichtet waren. **Affleck, so erklärte dieser später, wollte nicht gefilmt werden und seiner Frau das Rampenlicht überlassen,** Lopez aber wies ihn zurecht: «Du bleibst verdammt noch mal hier! Das ist ein Ehemann-Ehefrau-Ding.»

Das Leben im Rampenlicht scheint wieder die Beziehung zu gefährden.

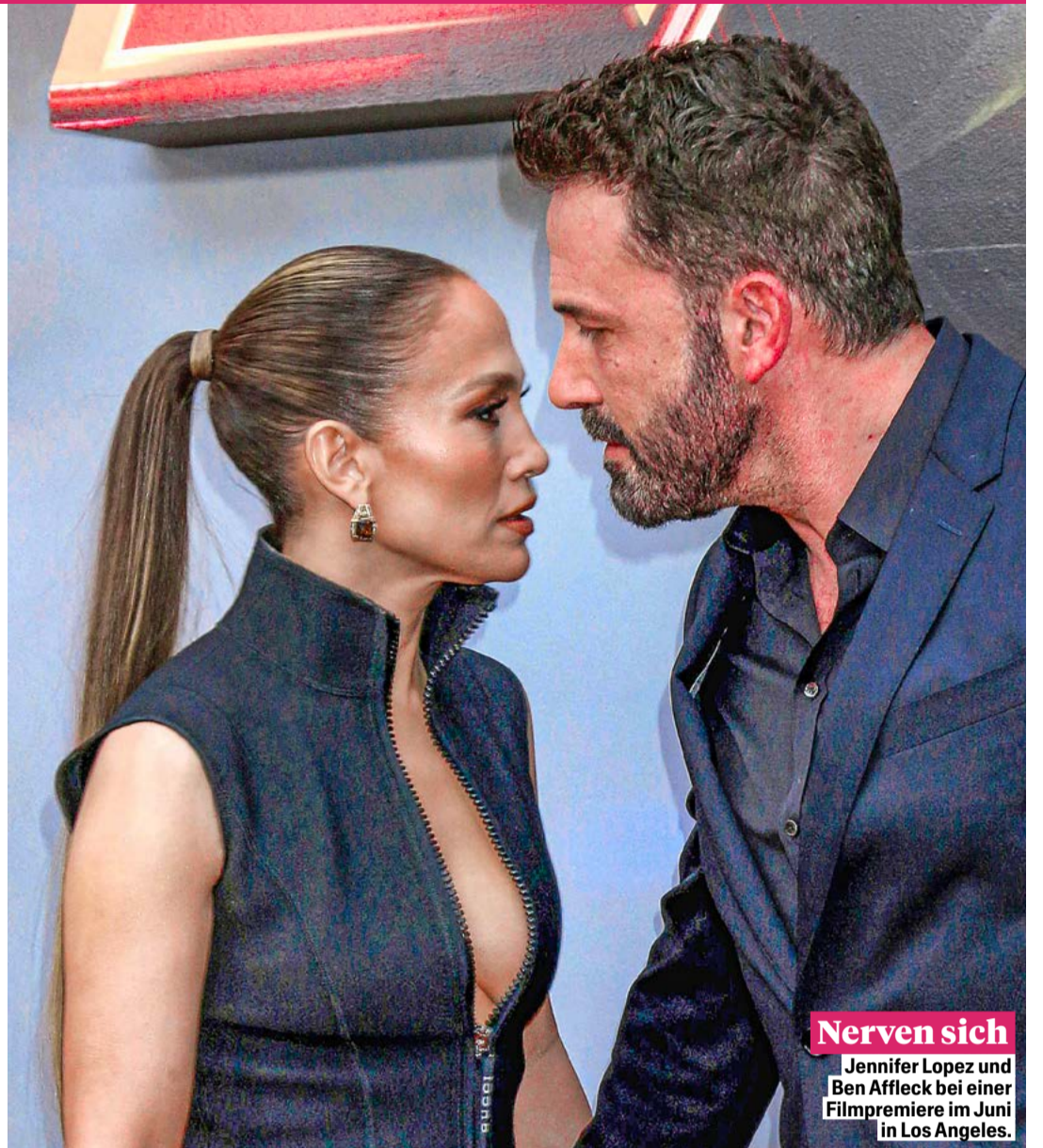
Eine vergleichbare Situation gab es einige Monate später auf dem roten Teppich der Premiere von Lopez' Film «Mother». Affleck wollte keine Fotos mehr machen, seine Frau musste ihn zum Bleiben überreden.

So scheint das Leben im Rampenlicht einmal mehr die

Beziehung zu gefährden. «Bennifer» waren bereits 2002 ein Paar, wollten sogar heiraten. Zwei Jahre später erfolgte aber die Trennung. In einem öffentlichen Statement gaben die beiden Hollywoodstars bekannt, dass der Druck der Öffentlichkeit zu gross gewesen sei und ihre Liebe daran zerbrach.

Als «Bennifer» 2021 auf Instagram öffentlich machten, dass sie wieder zusammen sind, hing der Himmel über Hollywood voller Geigen. «Wir wollen schützen, was wir nun wieder gefunden haben. Wir wissen, dass es eine Balance für das braucht, was wir teilen und was nicht», sagte Lopez im Februar 2022 in einem Interview mit «Rolling Stone».

20 Jahre nach ihrem ersten Versuch haben es Jennifer Lopez und Ben Affleck zwar vor den Traualtar geschafft, sich eine zweite Chance gegeben – die Geister der Vergangenheit holen sie aber dennoch immer wieder ein.



Nerven sich
Jennifer Lopez und Ben Affleck bei einer Filmpremiere im Juni in Los Angeles.

Einander zuhören und Kompromisse eingehen So klappt der zweite Anlauf

Immer wieder drehen sich Jennifer Lopez und Ben Affleck im Kreis, scheinen an ihren Unterschieden zu zerbrechen. Ob sie es dennoch schaffen können, ihre Beziehung erfolgreich wieder zu kitten, hat Blick die Paartherapeutin Margareta Hofmann gefragt. **Die Chancen stehen nicht schlecht. «Wenn man das richtig anpackt, dann ist die zweite Beziehung oft sogar glücklicher», sagt Hofmann.** Grundsätzlich sei eine Pause nichts Schlechtes: «Man hat Zeit zu reflektieren, und vielen wird dabei klar, dass sie es gar nicht so schlecht miteinander hatten.» Wichtig sei in jedem Fall, die Gründe für die Trennung nochmals zu beleuchten, sagt die Expertin.

«Man muss einander zuhören und gemeinsam herausfinden, was nötig ist, um sich zu versöhnen. Das braucht Kompromisse, jeder muss etwas investieren.» Hat man das geschafft, gilt es, gemeinsam nach vorne zu schauen. **«Wer ständig in den vergangenen Fehlern des andern herumwühlt, verdirbt es. Manchmal muss man vergeben und vergessen.»**

Dass Paare nach langer Zeit wieder zusammenkommen, so wie zum Beispiel, erstaunt die Paartherapeutin nicht. «Je älter wir werden, desto mehr suchen wir vertrauten Boden. Es passiert oft, dass alte Schulfreunde wieder zusammenkommen und ein Paar werden.» Jeder hat

bereits ein Leben gelebt und kommt mit einem reichen Erfahrungsschatz zurück.

Zum Scheitern verurteilt ist ein Neuanfang, wenn Verletzungen wiederholt werden. «Also wenn man den anderen wieder im Stich lässt oder erneut fremdgeht», sagt Hofmann. «Damit wird zu viel Vertrauen zerstört.» Wer es ernst meint mit der Liebe, für den lohnt es sich dranzubleiben. «Jedes Paar hat ein verstricktes Konfliktmuster. Um das aufzulösen, braucht es in der Regel Coaching von aussen. **Denn selber nimmt man es nicht wahr.» Ein typisches Konfliktmuster entstehe zwischen Kritikern und sogenannten Rückzügeln.**



«Manchmal muss man vergeben und vergessen.»

Margareta Hofmann, Therapeutin

Das Wichtigste ist darum eine offene und sorgfältige Kommunikation. «Dazu gehört, richtig zuzuhören, wohlwollend zu sein und auf Kritik nicht gleich gekränkt zu reagieren», so Hofmann. **Wenn Paare das wirklich schaffen, machen sie oft auch einen Entwicklungsschritt, die Beziehung wird reifer und stärker.** Auch weil man den Partner mehr schätzt als zuvor. «Es geht darum, romantische Ideale loszulassen, die uns in der Gesellschaft vorgegaukelt werden, aber nicht der Realität entsprechen. Es gibt keine Beziehung, in der man keine Verletzung erlebt. Es geht darum, Verständnis für die eigenen Schwächen und die des anderen zu entwickeln.»

Wer die Beziehung aus einer Kränkung heraus aufgibt, bereue es nachher oft. **«Vor allem, wenn man aus seinem narzisstischen Ego heraus handelt, dann verpasst man die Chance auf einen eigenen Entwicklungsschritt»,** sagt die Therapeutin von Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich. Darum lohne es sich, zweimal zu überlegen, bevor man einen Streit eskalieren lässt. «Lieber nochmals durchatmen, den Boden spüren und in Ruhe überlegen. Eine Eskalation hinterlässt immer Scherben, und das ist schwieriger zu kitten, als wenn man respektvoll miteinander umgeht und dem anderen die Würde lässt.» KATJA RICHARD

Anzeige

TICKETS: WWW.TICKETCORNER.CH

Blick

timmy LILLY PALMER

01. DEZEMBER 2023
HALLENSTADION ZÜRICH

ticketcorner

Über 2000 Erdbeben-Tote – Schweiz will helfen

Bei einem schweren Erdbeben und mehreren Nachbeben im Westen Afghanistans sind am Samstag mindestens 2000 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 1300 Häuser sind laut Angaben der Behörden eingestürzt. Beim Hauptbeben mit einer Stärke von 6,3

auf der Richterskala handelt es sich um eines der heftigsten Beben im Land seit Jahrzehnten. Die Schweiz prüft angesichts der Tragödie, Hilfe nach Afghanistan zu schicken. **Die Humanitäre Hilfe des Bundes verfolge die Situation aufmerksam und prüfe eine**

mögliche Reaktion, teilte das Aussendepartement am Sonntag mit. **Seit der Machtübernahme der Taliban im Sommer 2021** ist das Kooperationsbüro der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) in Afghanistans Hauptstadt geschlossen.